

STATISTISCHE BERICHTE



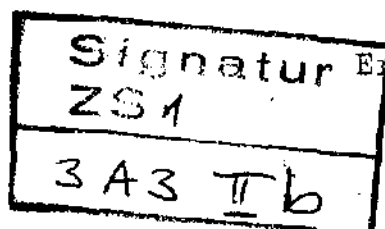
Ausg.
Sta. Wiwi. Sem.
18. MRZ 2009



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/6/20



Wanderung und Umsiedlung der Vertriebenen
im 2. Halbjahr 1952

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

(3297)

Inhalt

	Seite
A. Einführung	3
B. Tabellenteil	
I. <u>Wanderung der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung im 2. Halbjahr 1952</u>	
1. Zuzüge nach Herkunftsgebieten	6
2. Fortzüge nach Zielgebieten	7
3. Zu- bzw. Abwanderungsüberschuß	8
4. Wanderung zwischen Abgabe- und Aufnahmeländern	9
II. <u>Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer im 2. Halbjahr 1952</u>	
1. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung (Gesamt- zahlen)	10
2. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung nach Alters- gruppen und Geschlecht	
a) nach Abgabeländern	11
b) nach Aufnahmeländern	12
3. Wanderung nach Familienstand und Geschlecht	
a) nach Abgabeländern	13
b) nach Aufnahmeländern	13
4. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung nach Bevölke- rungsgruppen und Geschlecht	
a) nach Abgabeländern	14
b) nach Aufnahmeländern	15
5. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung der Erwerbs- personen nach Berufsabteilungen	
a) nach Abgabeländern	16
b) nach Aufnahmeländern	17
6. Wanderung der Erwerbspersonen nach Berufsgruppen und Geschlecht	
a) nach Abgabeländern	18
b) nach Aufnahmeländern	19

A. Einführung

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden nunmehr die Ergebnisse über die Wanderungsbewegung der vertriebenen Bevölkerung, insbesondere die Umsiedlung, während des 2. Halbjahres 1952 vorgelegt. Gleichzeitig wird ein kurzer Überblick über Umfang und Richtung der Wanderungsbewegungen der Vertriebenen während des ganzen Jahres 1952 gebracht.

Zunächst muß auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß es nach Inkrafttreten des "Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge" vom 19. Mai 1953 erforderlich ist, die bisher in der amtlichen Statistik gebrauchte Bezeichnung "Heimatvertriebene" durch den Ausdruck "Vertriebene" zu ersetzen. Als Vertriebener gilt, wer als deutscher Staatsangehöriger oder Volkszugehöriger seinen Wohnsitz in den z.Zt. unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder in den Gebieten außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Gebietsstand vom 31.12.1937 hatte und diesen im Zusammenhang mit den Ereignissen des 2. Weltkrieges infolge Vertreibung, insbesondere durch Ausweisung oder Flucht, verloren hat.

Der bisherige Begriff "Heimatvertriebener" gilt nur für den Teil dieses Personenkreises, der am 31. Dezember 1937 oder bereits einmal vorher seinen Wohnsitz im Vertreibungsgebiet hatte. Als einheitliches Vertreibungsgebiet gelten dabei die Gebiete, die am 1. Januar 1914 zum Deutschen Reich oder zur Österreichisch-Ungarischen Monarchie oder zu einem späteren Zeitpunkt zu Polen, zu Estland, zu Lettland oder zu Litauen gehörten. Im übrigen wird auf § 2 des oben erwähnten Gesetzes verwiesen.

Die Wanderungsbewegung der vertriebenen Bevölkerung während des 2. Halbjahres 1952 ist im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum vor allem durch einen Rückgang der Fortzüge und durch eine Steigerung der Zuzüge gekennzeichnet. Die unterschiedliche Entwicklung von Zu- und Fortzügen verursachte eine beträchtliche **Erhöhung des Zuwanderungsüberschusses der Vertriebenen** bei der Wanderung über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundesaußenwanderung). Er stieg von rund 7 300 Personen im 1. Halbjahr 1952 in der Zeit von Anfang Juli bis Ende Dezember 1952 um mehr als das vierfache auf fast 29 400 Personen. Diese Tatsache erscheint um so bedeutsamer, wenn man die Entwicklung der Wanderungsbewegungen bei der übrigen Bevölkerung gegenüberstellt. Bei diesem Personenkreis hat sich der Zuwanderungsüberschuss in der gleichen Zeit nur etwa verdoppelt. Er betrug im 2. Halbjahr 71 099 Personen. Damit entfiel auf den Anteil der Vertriebenen am Außenwanderungsüberschuss des Bundesgebietes 29,2 vH.

Einen Einblick in die Zusammensetzung der Außenwanderungsbilanz der Vertriebenen gibt die nachstehende Übersicht:

Es sind im Jahre 1952 mehr Vertriebene über die Grenzen des Bundesgebietes zu-(+) bzw. fortgezogen(-).

Herkunfts- bzw. Zielland	1 9 5 2			
	insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	
Sowjetische Besatzungszone	+ 31 062	+ 17 201	+ 13 861	
Berlin	+ 17 659	+ 5 101	+ 12 558	
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung	+ 1 157	+ 553	+ 604	
Ausland ¹⁾	- 14 405	- 16 212	+ 1 807	
Sonstige	+ 1 238	+ 703	+ 535	
Insgesamt	+ 36 711	+ 7 346	+ 29 365	

1) Saargebiet, Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft, Insassen von in deutsche Verwaltung übernommenen IRO-Lagern.

Aus dieser Übersicht ist zu ersehen, daß die Steigerung des "Wanderungsgewinns" der Vertriebenen vor allem auf die starke Erhöhung des Zuwanderungsüberschusses gegenüber der sowjetischen Besatzungszone und Berlin und der Umkehr der Wanderungsbilanz gegenüber dem Ausland zurückzuführen ist.

Bei der Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin ist zu berücksichtigen, daß die hermetische Abschließung der Grenze des sowjetischen Besatzungsgebietes gegenüber dem Bundesgebiet die direkte Wanderung von diesem Gebiet in die Länder der Bundesrepublik sehr gedrosselt hat. Der größte Teil der Abwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone geht seit Mitte 1952 über West-Berlin. Der Wanderungsaustausch West-Berlins mit dem Bundesgebiet kann daher nicht mehr für sich betrachtet, sondern muß mit den Wanderungen zwischen der sowjetischen Besatzungszone und der Bundesrepublik zusammen gesehen werden. Es kommt noch hinzu, daß aus den meisten polizeilichen Anmeldungen von Personen, die aus West-Berlin in das Bundesgebiet zuwandern, nicht zu ersehen ist, ob es sich um Alt-Berliner handelt oder nicht, da in den West-Berliner Notaufnahmелagern polizeiliche Meldepflicht besteht. Andererseits ist aber auch aus den Anmeldungen von Personen, die aus der sowjetischen Besatzungszone über West-Berlin kommen, vielfach nicht ihr Zwischenaufenthalt in West-Berliner Notaufnahmелagern zu erkennen, so daß sie als direkte Zuzüge aus dem sowjetischen Besatzungsgebiet erscheinen.

Die Umkehr der Wanderungsbilanz der vertriebenen Bevölkerung des Bundesgebietes gegenüber dem Ausland ist vor allem auf eine geringe Erhöhung der Zuwanderung Vertriebener aus dem europäischen Ausland und den gleichzeitigen Rückgang der Fortzüge in diese Staaten, vor allem aber auf das Fehlen von Auswanderer-Massentransporten, wie sie im 1. Halbjahr 1952 noch durchgeführt wurden, zurückzuführen.

Eine Übersicht über die Beteiligung der einzelnen Bundesländer an dem Wanderungsaustausch der Vertriebenen in der Bundesrepublik mit der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und mit dem Ausland im Jahre 1952 gibt die nachstehende Übersicht:

Der Wanderungssaldo der Vertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes im Jahre 1952

Land	Zu-(+) bzw. Abwanderungs- überschuss(-)		davon Zu-(+) bzw. Abwanderungsüberschuss(-) gegenüber			
	insgesamt	a. T. der Bev.	einem anderen Bundes- land	Berlin und sowjetischer Besatzungs- zone	Ausland	übrigen Gebieten
Schleswig-Holstein	+ 52 227	+ 6,9	+ 51 723	+ 2 033	+ 2 265	+ 272
Hamburg	+ 10 200	+ 7,1	+ 9 275	+ 1 417	- 129	+ 363
Niedersachsen	+ 65 151	+ 3,7	+ 62 283	+ 7 046	+ 8 191	+ 1 223
Bremen	+ 4 703	+ 7,8	+ 4 224	+ 529	- 122	+ 72
Nordrhein-Westfalen	+ 114 600	+ 7,2	+ 95 812	+ 18 998	+ 256	+ 46
Hessen	+ 9 787	+ 1,3	+ 8 331	+ 3 534	+ 1 078	+ 1 000
Rheinland-Pfalz	+ 18 203	+ 8,0	+ 10 970	+ 3 812	+ 2 804	+ 677
Baden-Württemberg	+ 47 915	+ 4,9	+ 42 495	+ 7 117	+ 707	+ 2 403
Bayern	+ 34 526	+ 1,8	+ 32 339	+ 4 235	+ 5 875	+ 547
Bundesgebiet	+ 53 505	+ 0,7	+ 24 762	+ 48 721	+ 14 405	+ 5 573

Aus dieser Zusammenstellung ist auch ersichtlich, in welchem Umfange sich der Wanderaustausch innerhalb des Bundesgebietes zwischen Abgabeländern und Aufnahmeländern (vergl. Statistischer Bericht VIII/6/19) während des Jahres 1952 vollzogen hat. Den weitaus höchsten Zuwanderungsüberschuss gegenüber den anderen Bundesländern hatte Nordrhein-Westfalen mit fast 96 000 Personen. Ihm folgt in weitem Abstand Baden-Württemberg (rd. 42 500 Personen). Das stärkste Wanderungsdefizit unter den Abgabelländern hatte gegenüber den anderen Bundesländern Niedersachsen mit 62 300 Personen.

Welchen Anteil an diesen Wanderungen zwischen Abgabe- und Aufnahmeländern die Umsiedlung Vertriebener in Transporten während des 2. Halbjahres 1950 hatte, geht aus den im Teil B, II vorliegenden Berichtes enthaltenen Angaben hervor. Sie geben vor allem Aufschluß über die unterschiedliche Struktur der in Transporten Umgesiedelten zu der übrigen Wanderung der Vertriebenen. Eine Gesamtübersicht über den Umfang der Umsiedlungstransporte während des Jahres 1952 wurde bereits im Statistischen Bericht VIII/6/19 veröffentlicht.

B. Tabellenteil

I. Wanderung der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung im 2. Halbjahr 1952

1. Zuzüge nach Herkunftsgebieten

Zeit Land	über die Landesgrenzen zugezogene Personen						
	Gesamtzahl		des Bundesgebiet	Berlin	davon aus		Kriegsgefangenschaft
	insgesamt	männlich			der sowjet. Bes.-Zone	übrigen ¹⁾ Gebieten	
Vertriebene							
Bundesgebiet 1951	459 247	230 411	341 481	9 963	63 879	42 976	948
1. Halbjahr	228 690	116 091	163 420	4 472	32 817	27 392	589
2. Halbjahr	230 557	114 320	178 061	5 491	31 062	15 584	359
Bundesgebiet 1952	409 355	210 809	323 352	20 091	34 479	30 870	563
1. Halbjahr	193 865	101 957	153 434	6 301	19 500	14 256	374
2. Halbjahr	215 490	108 852	169 918	13 790	14 979	16 614	189
davon							
Schleswig-Holstein	9 559	4 992	7 638	537	688	688	8
Hamburg	8 948	3 803	7 132	465	344	384	3
Niedersachsen	20 995	10 501	15 481	1 915	2 023	1 558	18
Bremen	3 836	1 677	3 351	143	171	169	2
Nordrhein-Westfalen	83 527	44 325	68 508	5 180	6 526	3 227	86
Hessen	16 676	7 975	15 347	871	1 077	1 372	9
Rheinland-Pfalz	14 520	7 533	10 065	762	874	2 876	3
Baden-Württemberg	40 956	20 327	32 726	2 314	1 875	4 001	40
Bayern	16 473	7 919	11 070	1 583	1 461	2 339	20
Übrige Bevölkerung							
Bundesgebiet 1951	837 732	443 556	570 318	42 643	131 508	91 682	1 631
1. Halbjahr	402 251	214 516	276 595	20 013	63 061	41 123	1 059
2. Halbjahr	435 531	229 040	293 323	22 630	68 447	50 559	572
Bundesgebiet 1952	758 586	408 204	532 148	62 511	78 106	85 004	817
1. Halbjahr ²⁾	359 706	194 567	256 113	21 668	42 556	38 891	478
2. Halbjahr	398 880	213 637	276 035	40 843	35 550	46 113	339
davon							
Schleswig-Holstein	16 826	9 016	12 007	1 268	1 028	1 719	4
Hamburg	27 194	13 091	20 548	2 292	1 227	3 110	17
Niedersachsen	40 328	22 004	28 337	4 735	4 374	3 370	12
Bremen	10 305	4 929	8 480	434	507	882	2
Nordrhein-Westfalen	122 894	69 342	82 606	14 649	15 400	9 875	162
Hessen	42 240	21 121	29 310	3 719	3 972	5 226	13
Rheinland-Pfalz	34 392	18 869	26 534	2 307	2 022	3 442	7
Baden-Württemberg	61 340	32 746	40 093	6 324	4 254	10 573	96
Bayern	42 861	22 519	27 310	4 835	2 766	7 916	26

1) Einschl. Personen ohne festen Wohnsitz und mit unbekanntem Herkunftsland. - 2) Zahlen haben sich teilweise seit letzter Veröffentlichung im Statistischen Bericht VIII/6/19 geändert.

I. Wanderung der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung
im 2. Halbjahr 1952

2. Fortzüge nach Zielgebieten

Zeit Land	Über die Landesgrenzen fortgezogene Personen				
	Gesamtzahl		davon nach		
	insgesamt	männlich	einem anderen Bundesland	Berlin	der sowjet. Besatzungs- zone den übrigen ¹⁾ Gebieten
Vertriebene					
Bundesgebiet 1951	363 932	191 378	321 088	2 767	6 004
1. Halbjahr	175 405	93 057	157 401	1 124	2 652
2. Halbjahr	193 527	98 321	163 687	1 343	3 352
Bundesgebiet 1952	355 898	189 291	298 738	2 432	3 417
1. Halbjahr	132 383	66 293	144 534	1 203	2 299
2. Halbjahr	173 615	95 988	154 204	1 232	1 118
davon					
Schleswig-Holstein	36 643	17 318	35 385	146	65
Hamburg	3 439	1 678	2 853	42	25
Niedersachsen	50 458	24 464	46 071	322	292
Bremen	1 238	537	1 077	7	8
Nordrhein-Westfalen	19 414	11 445	16 426	274	218
Hessen	11 502	5 701	9 411	92	101
Rheinland-Pfalz	5 854	3 171	4 754	30	39
Baden-Württemberg	13 078	6 973	9 335	123	91
Bayern	32 039	15 761	28 863	196	279
Übrige Bevölkerung					
Bundesgebiet 1951	721 657	382 336	520 946	12 436	17 509
1. Halbjahr	342 731	181 196	254 388	5 913	7 847
2. Halbjahr	378 926	201 142	266 558	6 523	9 662
Bundesgebiet 1952	663 813	356 729	473 528	11 757	11 044
1. Halbjahr	322 434	178 520	223 746	5 597	6 884
2. Halbjahr	341 379	178 209	249 782	6 160	4 160
davon					
Schleswig-Holstein	28 626	15 032	25 441	414	154
Hamburg	14 366	7 513	10 189	361	143
Niedersachsen	58 109	29 334	49 254	1 039	846
Bremen	5 187	3 172	4 441	64	43
Nordrhein-Westfalen	66 653	39 972	42 278	1 623	1 482
Hessen	36 563	18 154	24 793	351	420
Rheinland-Pfalz	26 235	12 337	21 735	319	173
Baden-Württemberg	50 768	25 780	30 195	876	416
Bayern	47 822	24 800	35 666	913	483

1) Einschl. Personen ohne festen Wohnsitz und mit unbekannten Zielorten.

B e r i c h t i g u n g

zu dem Statistischen Bericht VIII/6/20
"Wanderung und Umsiedlung der Vertriebenen
im 2.Halbjahr 1952"

In dem Statistischen Bericht Arb.Nr. VIII/6/20 "Wanderung und Umsiedlung der Vertriebenen im 2.Halbjahr 1952", erschienen am 3.11.1953, sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Auf Seite 4 ist in der Textübersicht die zweite Zahlenspalte wie folgt zu ändern:

Land	a.T.der Bev.
Schleswig-Holstein	- 69,3
Hamburg	+ 70,9
Niedersachsen	- 36,8
Bremen	+ 78,3
Nordrhein-Westfalen	+ 72,0
Hessen	+ 12,9
Rheinland-Pfalz	+ 80,1
Baden-Württemberg	+ 49,0
Bayern	- 18,2
Bundesgebiet	+ 6,5

Auf Seite 8 ist die zweite Spalte wie folgt zu ändern:

Zeit Land	a.T.der Bevölkerung	a.T.der Bevölkerung
	Vertriebene	Übrige Bevölkerung
Bundesgebiet 1951	+ 11,2	+ 2,9
1. Halbjahr	+ 6,6	+ 1,5
2. Halbjahr	+ 4,6	+ 1,4
Bundesgebiet 1952	+ 6,5	+ 2,4
1. Halbjahr	+ 1,4	+ 0,8
2. Halbjahr	+ 5,1	+ 1,6
davon		
Schleswig-Holstein	- 35,9	- 7,0
Hamburg	+ 38,3	+ 8,4
Niedersachsen	- 16,7	- 3,5
Bremen	+ 43,3	+ 7,8
Nordrhein-Westfalen	+ 40,3	+ 4,6
Hessen	+ 6,8	+ 1,6
Rheinland-Pfalz	+ 38,3	+ 2,8
Baden-Württemberg	+ 28,6	+ 1,9
Bayern	- 8,2	- 0,7

Im Auftrage:


(Dr. Nellner)

1. Wanderung der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung
im 2. Halbjahr 1952

Wanderung zwischen Abgabe- und Aufnahmeländern

Aufnahmeland	Zugezogene Vertriebene		Zugezogene übrige Bevölkerung		Fortgezogene Vertriebene		Fortgezogene übrige Bevölkerung	
	aus dem Bundesgebiet	darunter aus den Abgabeländern	aus dem Bundesgebiet	darunter aus den Abgabeländern	nach dem Bundesgebiet	darunter nach den Abgabeländern	nach dem Bundesgebiet	darunter nach den Abgabeländern
Hamburg	7 732	6 616	20 548	16 542	2 853	1 706	10 189	6 448
Bremen	3 351	2 974	8 480	6 852	1 077	573	4 441	2 682
Nordrhein-Westfalen	68 508	59 611	82 608	52 544	16 426	10 973	42 278	22 356
Hessen	13 347	8 391	29 310	11 596	9 410	3 398	24 793	6 802
Rheinland-Pfalz	10 065	5 856	26 534	7 793	4 784	1 301	21 735	3 393
Baden-Württemberg	32 726	27 591	40 093	22 711	9 335	5 361	30 195	13 850
zusammen	135 729	111 023	207 573	118 140	43 885	23 312	133 631	55 541

11. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer
im 2. Halbjahr 1952

1. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung (Gesamtzahlen)

Aufnahmeland	Aus den Abgabeländern zugezogene Vertriebene			Von den zugezogenen Vertriebenen kamen aus								
	ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon in		ins- gesamt	davon in	
		Umsied- lungs- trans- porten	übriger Wande- rung		Umsied- lungs- trans- porten	übriger Wande- rung		Umsied- lungs- trans- porten	übriger Wande- rung		Umsied- lungs- trans- porten	übriger Wande- rung
Hamburg	6 616	-	6 616	3 655	-	3 655	2 549	-	2 549	412	-	412
Bremen	2 974	-	2 974	171	-	171	2 695	-	2 695	108	-	108
Nordrhein-Westfalen	59 611	23 787	35 824	19 975	17 900	2 075	28 562	5 887	22 675	11 074	-	11 074
Hessen	8 381	105	8 276	1 146	-	1 146	2 767	105	2 662	4 468	-	4 468
Rheinland-Pfalz	5 856	327	5 529	1 176	251	925	1 959	76	1 883	2 721	-	2 721
Baden-Württemberg	27 591	11 431	16 160	7 151	7 043	108	6 837	3 930	2 907	13 603	458	13 145
zusammen	111 029	35 650	75 379	33 274	25 194	8 080	45 369	9 998	35 371	32 386	458	31 928

II. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer im 2. Halbjahr 1952

2. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung nach Altersgruppen und Geschlecht
a) nach Abgabeländern

Altersgruppen in Jahren	In den Aufnahmeländern zugezogene Vertriebene									
	aus den Abgabeländern zusammen		davon aus							
			Schleswig-Holstein		Niedersachsen		Bayern			
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh
Gesamtwanderung										
unter 6	8 506	7,7	4 120	2 975	8,9	1 478	3 345	7,4	1 602	2 186
6 bis " 15	14 434	13,0	7 041	4 792	14,4	2 343	5 489	12,1	2 668	4 153
15 " " 25	29 774	26,8	13 289	8 271	24,9	3 840	13 023	28,7	5 901	8 480
25 " " 45	33 986	30,6	17 308	9 495	23,5	5 130	14 130	31,1	7 107	10 361
45 " " 65	18 687	16,8	10 002	6 073	18,3	3 232	7 274	15,9	3 879	5 400
65 und mehr	5 642	5,1	3 582	1 668	5,0	1 013	2 168	4,8	1 395	1 806
zusammen	111 029	100	55 342	33 274	100	17 066	45 369	100	22 552	32 366
Umsiedlungstransporte										
unter 6	4 898	13,7	2 381	3 250	12,9	1 587	1 634	16,0	772	44
6 bis " 15	6 741	18,9	3 334	4 569	13,1	2 261	2 089	20,9	1 042	83
15 " " 25	5 912	16,6	2 938	4 500	17,9	2 117	1 302	13,0	763	110
25 " " 45	10 100	28,4	5 926	7 196	28,6	3 933	2 797	28,0	1 924	116
45 " " 65	6 340	17,8	3 666	4 459	17,7	2 487	1 811	18,1	1 139	79
65 und mehr	1 641	4,6	992	1 220	4,8	749	395	4,0	232	26
zusammen	35 650	100	19 237	25 194	100	13 134	9 998	100	5 872	458
Übrige Wanderung										
unter 6	3 608	4,8	1 739	a)	-	a)	1 741	4,9	830	2 142
6 bis " 15	7 693	10,2	3 707	223	-	82	3 400	9,6	1 626	4 070
15 " " 25	23 862	31,6	10 351	3 771	-	1 723	11 721	33,1	5 138	8 370
25 " " 45	23 877	31,7	11 382	2 299	-	1 197	11 333	32,1	5 183	10 245
45 " " 65	12 338	16,4	6 336	1 614	-	795	5 403	15,3	2 740	5 321
65 und mehr	4 001	5,3	2 590	448	-	264	1 773	5,0	1 163	1 780
zusammen	75 379	100	36 105	8 080	-	3 952	35 371	100	16 680	31 928

a) Die Zahl der durch Umsiedlungstransporte erfaßten Personen übersteigt die Zahl der lt. polizeilicher Anmeldung zugezogenen Vertriebenen, da ein Teil der Transportumsiedler in den Aufnahmeländern vorübergehend in Auffangslagern untergebracht wird und daher nicht polizeilich meldepflichtig ist und einzelne Teilnehmer an der Transportumsiedlung schon vor der polizeilichen Anmeldung aus dem Zielland in ein anderes Aufnahmeland weiterwandern.

II. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer im 2. Halbjahr 1952

nach: 2. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung nach Altersgruppen und Geschlecht
b) nach Aufnahmeländern

Aus den Abgabeländern zugezogene Vertriebene													
Altersgruppen in Jahren	in Aufnahme Ländern zusammen				davon in								
					Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Übrigen Aufnahmeländern		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl	VI	Anzahl
Gesamtwanderung													
unter 6	8 506	7,7	4 120	8,4	2 407	36,2	185	2 207	8,0	1 058	950	5,3	470
6 bis " 15	14 434	13,0	7 041	12,7	3 712	69,9	338	3 934	14,3	1 961	2 703	12,2	1 030
15 " " 25	29 774	26,8	13 289	23,5	6 740	134,6	646	6 705	24,3	3 148	4 725	26,3	2 755
25 " " 45	33 986	30,6	17 308	30,0	8 790	192,8	934	8 382	30,4	4 344	5 754	32,2	3 240
45 " " 65	19 687	16,8	10 002	16,0	5 041	114,1	590	4 892	17,7	2 594	3 129	17,4	1 777
65 und mehr	5 642	5,1	3 582	4,4	1 638	38,0	249	1 471	5,3	906	1 100	6,6	789
zusammen	111 029	100	55 342	100	28 328	586	2 942	27 591	100	14 011	17 971	100	10 051
Umsiedlungstransporte													
unter 6	4 890	13,7	2 381	14,5	1 676	23	7,0	10	1 421	12,4	693	3	2,3
6 bis " 15	6 741	18,9	3 334	13,3	2 69	22	25,1	33	2 276	19,9	1 125	24	12
15 " " 25	5 912	16,6	2 938	16,0	1 928	47	14,4	23	1 359	16,4	975	11	7
25 " " 45	10 109	23,4	5 926	20,0	4 031	71	21,7	55	3 149	27,6	1 819	30	22
45 " " 65	6 349	17,8	3 666	17,4	2 436	78	23,9	54	2 110	18,5	1 160	25	16
65 und mehr	1 641	4,6	992	4,2	618	26	7,9	15	598	5,2	351	12	8
zusammen	35 650	100	19 237	100	12 040	327	100	200	11 431	100	6 122	105	67
Übrige Wanderung													
unter 6	3 608	4,8	1 739	4,3	731	339	6,1	175	786	4,9	365	947	468
6 bis " 15	7 693	10,2	3 707	9,0	1 553	617	11,2	300	1 658	10,2	836	2 179	1 010
15 " " 25	23 862	31,6	10 351	36,3	4 812	1 299	23,5	618	4 336	29,9	2 173	4 714	2 748
25 " " 45	23 877	31,7	11 302	30,8	4 759	1 857	33,6	879	5 233	32,4	2 526	5 754	3 218
45 " " 65	12 338	16,4	6 336	15,1	2 605	1 063	19,2	536	2 774	17,2	1 434	3 104	1 761
65 und mehr	4 001	5,3	2 590	4,5	1 020	354	6,4	234	873	5,4	555	1 160	781
zusammen	75 379	100	36 105	100	15 480	5 529	100	2 742	16 160	100	7 889	17 866	9 994

II. Wanderung ¹⁾ der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer im 2. Halbjahr 1952

3. Wanderung nach Familienstand und Geschlecht

a) nach Abgabeländern

Familienstand	In den Aufnahmeländern zugezogene Vertriebene											
	aus den Abgabe-ländern zusammen		davon aus									
			Schleswig-Holstein		Niedersachsen		Bayern					
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		
ledig	60 093	54,1	27 477	17 502	52,6	8 290	25 141	55,4	11 447	17 455	53,9	7 740
verheiratet	42 099	37,9	20 097	13 220	39,7	6 753	16 687	36,8	8 319	12 192	37,6	5 825
verwitwet	7 077	6,4	6 011	2 063	6,2	1 760	2 839	6,3	2 423	2 175	6,7	1 020
geschieden	1 755	1,6	957	409	1,5	275	702	1,5	363	564	1,8	319
zusammen	111 029	100	55 342	33 274	100	17 086	45 369	100	22 552	32 386	100	15 704

b) nach Aufnahmeländern

Familien- stand	Aus den Abgabeländern zugezogene Vertriebene														
	in Aufnahme ländern zusammen		davon in												
			Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		übrigen Aufnahme ländern						
	insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.					
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
ledig	60 090	54,1	27 477	32 024	55,1	13 082	2 991	51,1	1 419	14 602	52,9	6 944	9 601	53,9	5 232
verheiratet	42 099	37,9	20 097	22 358	37,6	11 040	2 275	39,8	1 054	10 094	39,5	5 402	6 532	36,3	3 401
verwitwet	7 077	6,4	6 011	3 551	5,9	2 976	440	7,5	306	1 745	6,3	1 467	1 341	7,5	1 102
geschieden	1 755	1,6	957	838	1,4	430	150	2,6	83	350	1,3	190	417	2,3	246
zusammen	111 029	100	55 342	59 611	100	28 328	5 856	100	2 942	27 591	100	14 011	17 971	100	16 061

1) Eine getrennte Nachweisung von übriger Wanderung und Umsiedlung ist in dieser Tabelle nicht möglich.

II. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer im 2. Halbjahr 1952

1. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung nach Bevölkerungsgruppen und Geschlecht

a) nach Abgabeländern

Bevölkerungs- gruppe	In den Aufnahmeländern zugezogene Vertriebene											
	aus den Abgabeländern zusammen			davon aus								
				Schleswig-Holstein		Niedersachsen		Bayern				
	insgesamt	weiblich		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		
Gesamtwanderung												
Erwerbspersonen	55 456	50,8	17 039	15 159	45,5	4 435	23 743	52,3	7 309	17 554	54,2	5 295
Selbst.Berufslose	10 539	9,5	6 604	3 007	9,3	1 924	4 296	9,5	2 735	3 156	9,7	1 945
Angeh. ohne Beruf	44 034	39,7	31 699	15 020	45,2	10 727	17 330	38,2	12 508	11 676	36,1	8 454
zusammen	111 029	100	55 342	33 274	100	17 006	45 369	100	22 552	32 306	100	15 704
Umsiedlungstransporte												
Erwerbspersonen	12 335	34,8	3 187	9 212	36,6	2 062	2 949	29,5	1 021	234	51,1	104
Selbst.Berufslose	2 870	8,0	1 965	2 115	8,4	1 468	714	7,1	400	40	8,7	17
Angeh. ohne Beruf	20 335	57,2	14 085	13 866	55,0	9 604	6 335	63,4	4 371	104	40,2	110
zusammen	35 650	100	19 237	25 194	100	13 134	9 998	100	5 872	460	100	231
Übrige Wanderung												
Erwerbspersonen	44 061	58,4	13 652	5 947	73,6	2 373	20 794	58,8	6 208	17 320	54,2	5 191
Selbst.Berufslose	7 669	10,2	4 639	971	12,0	456	3 582	10,1	2 255	3 116	9,8	1 923
Angeh. ohne Beruf	23 649	31,4	17 614	1 162	14,4	1 123	10 995	31,1	8 137	11 492	36,0	8 354
zusammen	75 379	100	36 105	8 080	100	3 952	35 371	100	16 600	31 928	100	15 473

II. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahme länder im 2. Halbjahr 1952

noch 4. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung nach Bevölkerungsgruppen und Geschlecht

b) nach Aufnahme ländern

Bevölkerungs- gruppe	Aus den Abgabeländern zugezogene Vertriebene														
	in Aufnahme ländern zusammen		davon in								übrigen Aufnahme ländern				
			Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg								
	insgesamt		weibl.	insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.				
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Gesamtwanderung															
Erwerbspersonen	56 456	50,8	17 039	30 160	50,6	7 556	3 102	53,0	987	13 777	49,9	4 490	9 397	52,3	4 006
Selbst.Berufslose	10 539	9,5	6 604	5 330	9,0	3 447	541	9,2	331	2 433	8,8	1 304	2 235	12,4	1 442
Angeh. ohne Beruf	44 034	39,7	31 639	24 101	40,4	17 325	2 213	37,8	1 624	11 301	41,3	6 137	6 339	35,3	4 613
zusammen	111 029	100	55 342	59 611	100	28 328	5 856	100	2 942	27 591	100	14 011	17 971	100	10 061
Umsiedlungstransporte															
Erwerbspersonen	12 395	34,8	3 167	8 250	34,7	2 019	76	23,2	42	4 039	35,3	1 115	30	23,6	11
Selbst.Berufslose	2 670	6,0	1 965	1 743	7,3	1 240	87	26,6	56	1 024	9,0	651	16	15,2	10
Angeh. ohne Beruf	20 325	57,2	14 005	13 794	58,0	9 501	164	50,2	102	6 360	55,7	4 356	59	56,2	46
zusammen	35 390	100	19 237	23 787	100	12 840	327	100	200	11 431	100	6 122	105	100	67
Übrige Wanderung															
Erwerbspersonen	44 061	58,4	13 652	21 930	61,2	5 537	3 026	54,7	945	9 738	60,3	3 375	9 367	52,4	3 995
Selbst.Berufslose	7 669	10,2	4 639	3 587	10,0	2 199	454	8,2	275	1 409	8,7	733	2 219	12,4	1 432
Angeh. ohne Beruf	23 649	31,4	17 614	10 307	28,8	7 744	2 049	37,1	1 522	5 013	31,0	3 701	6 230	35,2	4 567
zusammen	75 379	100	36 105	35 824	100	15 480	5 529	100	2 742	16 160	100	7 809	17 366	100	9 994

II. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer
im 2. Halbjahr 1952

5. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung der Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen

a) nach Abgabeländern

Berufsabteilungen	In den Aufnahmeländern zugezogene Erwerbspersonen unter den Vertriebenen							
	aus den		davon aus					
	Abgabeländern		Schleswig-Holstein		Niedersachsen		Bayern	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Gesamtwanderung								
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	3 295	5,8	942	6,2	1 521	6,4	832	4,7
Industrielle und handwerkliche Berufe	22 375	39,6	5 907	39,0	9 354	39,4	7 114	40,5
Technische Berufe	1 535	2,7	344	2,3	620	2,6	571	3,3
Handels- und Verkehrsberufe	7 590	13,5	2 097	13,8	3 142	13,2	2 351	13,4
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	9 209	16,3	2 412	15,9	4 345	18,3	2 452	14,0
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	3 571	6,5	1 169	7,7	1 509	6,8	693	5,1
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	1 242	2,2	229	1,5	442	1,9	571	3,2
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	7 539	13,4	2 059	13,6	2 710	11,4	2 770	15,8
zusammen	56 456	100	15 159	100	23 743	100	17 554	100
Umsiedlungstransporte								
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 456	11,7	1 182	12,8	244	8,3	30	12,8
Industrielle und handwerkliche Berufe	5 160	41,6	3 752	40,7	1 310	44,4	98	41,9
Technische Berufe	209	1,7	182	2,0	24	0,8	3	1,3
Handels- und Verkehrsberufe	1 318	10,6	996	10,8	316	10,7	6	2,6
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	863	7,0	649	7,1	208	6,9	11	4,7
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	528	4,3	351	3,8	172	5,8	5	2,1
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	125	1,0	72	0,8	52	1,8	1	0,4
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	2 736	22,1	2 028	22,0	628	21,3	80	34,2
zusammen	12 395	100	9 212	100	2 949	100	234	100
Übrige Wanderung								
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 839	4,2	a)	-	1 277	5,1	802	4,7
Industrielle und handwerkliche Berufe	17 215	39,1	2 155	-	8 044	38,7	7 016	40,5
Technische Berufe	1 326	3,0	162	-	596	2,9	568	3,3
Handels- und Verkehrsberufe	6 272	14,2	1 101	-	2 826	13,6	2 345	13,5
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	8 346	19,0	1 763	-	4 142	19,9	2 441	14,1
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	3 143	7,1	618	-	1 437	6,9	688	5,1
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	1 117	2,5	157	-	390	1,9	570	3,3
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	4 803	10,9	31	-	2 082	10,0	2 690	15,5
zusammen	44 061	100	5 947	-	20 794	100	17 320	100

a) Die Zahl der durch Umsiedlungstransporte erfassten Personen übersteigt die Zahl der lt. polizeilicher Anmeldung zugezogenen Vertriebenen, da ein Teil der Transportumsiedler in den Aufnahmeländern vorübergehend in Auffanglagern untergebracht wird und daher nicht polizeilich meldepflichtig ist und einzelne Teilnehmer an der Transportumsiedlung schon vor der polizeilichen Anmeldung aus dem Zielland in ein anderes Aufnahmeland weiterwandern.

II. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer
im 2. Halbjahr 1952

noch 5. Umsiedlungstransporte und übrige Wanderung der Erwerbspersonen nach Berufsabteilungen

b) nach Aufnahmeländern

Berufsabteilungen	Aus den Abgabeländern zugezogene Erwerbspersonen									
	in		davon in							
	Aufnahmeländern		Nordrhein-		Rheinland-		Baden-		übrigen	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Gesamtwanderung										
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	3 295	5,8	1 841	6,1	209	6,7	825	6,0	420	4,5
Industrielle und handwerkliche Berufe	22 375	39,6	13 675	45,3	974	31,4	5 323	38,6	2 403	25,6
Technische Berufe	1 535	2,7	772	2,6	144	4,6	298	2,2	321	3,4
Handels- und Verkehrsberufe	7 590	13,5	3 357	11,1	477	15,4	1 692	12,3	2 064	22,0
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- u. Volkspflege	9 209	16,3	4 621	15,3	409	13,2	2 009	14,6	2 170	23,1
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	3 671	6,5	1 908	6,3	244	7,9	686	5,0	833	8,8
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	1 242	2,2	446	1,5	128	4,1	307	2,2	361	3,8
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	7 539	13,4	3 560	11,8	517	16,7	2 637	19,1	825	8,8
zusammen	56 456	100	30 180	100	3 102	100	13 777	100	9 357	100
Umsiedlungstransporte										
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 456	11,7	1 067	12,9	6	7,9	382	9,5	1	3,3
Industrielle und handwerkliche Berufe	5 160	41,6	3 197	38,8	20	26,3	1 927	47,7	15	53,3
Technische Berufe	209	1,7	147	1,8	-	-	62	1,5	-	-
Handels- und Verkehrsberufe	1 318	10,6	936	11,3	6	7,9	374	9,3	2	6,7
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- u. Volkspflege	863	7,0	543	6,6	13	17,1	305	7,6	2	6,7
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	528	4,3	364	4,4	6	7,9	155	3,8	3	10,0
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	125	1,0	83	1,0	1	1,3	41	1,0	-	-
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	2 736	22,1	1 913	23,2	24	31,6	793	19,6	6	20,0
zusammen	12 395	100	8 250	100	76	100	4 039	100	30	100
Übrige Wanderung										
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1 839	4,2	774	3,5	203	6,7	443	4,6	419	4,5
Industrielle und handwerkliche Berufe	17 215	39,1	10 478	47,8	954	31,5	3 396	34,9	2 387	25,5
Technische Berufe	1 326	3,0	625	2,9	144	4,7	236	2,4	321	3,4
Handels- und Verkehrsberufe	6 272	14,2	2 421	11,0	471	15,6	1 318	13,5	2 062	22,0
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- u. Volkspflege	8 346	19,0	4 078	18,6	396	13,1	1 704	17,5	2 168	23,1
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	3 143	7,1	1 544	7,0	238	7,9	531	5,5	830	8,9
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	1 117	2,5	363	1,7	127	4,2	266	2,7	361	3,9
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	4 803	10,3	1 647	7,5	493	16,3	1 844	18,9	819	8,7
zusammen	44 061	100	21 930	100	3 026	100	9 738	100	9 367	100

II. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeland
im 2. Halbjahr 1952

6. Wanderung ¹⁾ der Erwerbspersonen nach Berufsgruppen und Geschlecht
a) nach Abgabeländern

Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppen	In den Aufnahmelandern zugezogene Erwerbspersonen unter den Vertriebenen									
	aus Schleswig-Holstein		aus Niedersachsen		aus Bayern		aus den Abgabeländern zusammen		darunter in Umsiedlungstransporten	
	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
1 Berufe d. Pflanzenbaues u. d. Tierwirtschaft	942	57	1 521	123	832	73	3 295	253	1 456	44,2
2/3 Industrielle und handwerkliche Berufe	5 907	486	9 354	849	7 114	900	22 375	2 235	5 160	23,1
21 Bergmännische Berufe	663	1	1 495	2	972	3	3 130	6	92	2,9
24 Bauberufe	1 635	8	2 120	9	1 366	7	5 171	24	1 297	25,1
25/26 Metallherzeuger und -verarbeiter	1 537	17	1 479	28	1 630	38	4 646	83	1 528	32,9
30/31 Holzverarbeitende u. zugeh. Berufe	427	3	668	4	531	6	1 626	13	218	13,4
34/35 Textilhersteller und -verarbeiter	488	307	829	518	957	611	2 274	1 436	577	25,4
37 Nahrungs- und Genussmittelhersteller	511	71	957	173	762	119	2 230	363	450	20,2
4 Technische Berufe	344	28	620	38	571	22	1 535	88	209	13,6
41 Ingenieure und Techniker	203	8	431	15	438	9	1 072	33	111	10,4
5 Handels- und Verkehrsberufe	2 037	581	3 142	778	2 351	655	7 590	2 014	1 318	17,4
51 Kaufmännische Berufe	1 379	507	1 999	675	1 675	513	5 053	1 695	866	17,1
52 Verkehrsberufe	658	76	1 143	103	676	142	2 537	319	452	18,3
6 Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	2 412	2 273	4 345	4 130	2 452	2 226	9 209	8 629	863	9,4
61 Hauswirtschaftliche Berufe	1 977	1 971	3 557	3 542	1 907	1 893	7 441	7 406	643	8,6
63 Gesundheitsdienst u. Körperpflegeberufe	435	282	788	588	545	333	1 768	1 223	220	10,3
7 Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	1 169	348	1 609	498	893	360	3 671	1 206	528	14,4
71 Verwaltungs- und Büroberufe	833	344	1 251	494	736	350	2 820	1 188	419	14,9
72 Rechts- und Sicherheitsberufe	290	2	291	3	107	6	688	11	66	9,6
8 Berufe d. Geistes- und Kunstlebens	229	109	442	240	571	272	1 242	621	125	10,1
81 Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	127	84	284	192	340	199	751	475	58	7,7
9 Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	2 059	553	2 710	653	2 770	787	7 539	1 993	2 736	36,3
zusammen	15 159	4 435	23 743	7 309	17 554	5 295	56 456	17 039	12 395	22,0

- ¹⁾ Die für die einzelnen Abgabeländer aufgeführten Zahlen über die Berufsgruppen umfassen sowohl die übrige Wanderung als auch die Umsiedlung.
- ²⁾ % aller zugezogenen Erwerbspersonen der gleichen Berufsgruppe unter den Vertriebenen aus den Abgabeländern.

II. Wanderung der Vertriebenen von Abgabe- in Aufnahmeländer
im 2. Halbjahr 1952

noch 6. Wanderung¹⁾ der Erwerbspersonen nach Berufsgruppen und Geschlecht

b) nach Aufnahmeländern

Berufsabteilung Ausgewählte Berufsgruppen	Aus den Abgabeländern zugezogene Erwerbspersonen ²⁾ unter den Vertriebenen in											
	Hamburg		Bremen		Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg	
	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
1 Berufe d. Pflanzenbaus u. d. Tierwirtschaft	122	18	62	11	1 841	127	235	20	209	11	825	16
2/3 Industrielle und handwerkliche Berufe	712	143	387	55	13 675	962	1 304	228	974	123	5 323	723
21 Bergmännische Berufe	2	-	-	-	3 101	6	10	-	3	-	14	-
24 Bauberufe	113	2	83	-	3 170	10	238	-	256	-	1 311	12
25/26 Metallherzeuger und -verarbeiter	221	5	124	-	3 147	35	278	6	237	4	1 458	33
30/31 Holzverarbeitende u. zugeh. Berufe	44	-	32	-	878	3	120	-	75	1	484	9
34/35 Textilhersteller und -verarbeiter	102	75	47	37	1 001	608	195	144	107	67	821	505
37 Nahrungs- und Genußmittelhersteller	102	22	44	5	1 204	182	227	38	95	21	358	95
4 Technische Berufe	105	18	28	-	772	30	188	14	144	6	298	20
41 Ingenieure und Techniker	78	4	12	-	533	15	141	3	105	2	203	8
5 Handels- und Verkehrsberufe	858	259	304	83	3 357	818	902	264	477	122	1 682	458
51 Kaufmännische Berufe	615	222	192	69	2 115	728	663	217	317	93	1 151	356
52 Verkehrsberufe	217	23	96	7	1 076	39	198	33	118	9	364	24
6 Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	952	894	411	388	4 621	4 371	807	742	409	363	2 009	1 871
61 Hauswirtschaftliche Berufe	711	708	314	314	3 926	3 912	586	583	283	281	1 622	1 608
63 Gesundheitsdienst u. Körperpflege- berufe	233	181	97	71	628	437	199	140	111	68	357	235
7 Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	368	202	126	43	1 906	472	339	129	244	87	686	273
71 Verwaltungs- und Büroberufe	326	200	104	43	1 388	467	246	127	196	84	560	267
72 Rechts- und Sicherheitswahrer	32	-	16	-	460	4	78	1	40	3	62	3
8 Berufe des Geistes- und Kunstlebens	155	84	18	8	446	221	188	99	128	65	307	144
81 Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	88	59	13	5	284	180	106	70	92	51	168	104
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	292	162	153	55	3 560	555	380	95	517	210	2 637	925
zusammen	3 564	1 780	1 489	644	30 180	7 556	4 344	1 582	3 102	987	13 777	4 490

¹⁾ Die für die einzelnen Aufnahmeländer aufgeführten Zahlen über die Berufsgruppen der Vertriebenen umfassen sowohl die übrige Wanderung als auch die Umsiedlung. - ²⁾ Gesamtzahl der zugezogenen vertriebenen Erwerbspersonen einschl. der in Umsiedlungstransporten Überführten.